

**Finissage der Sonderausstellung  
„Quilt Art Selected“ – Internationale Textilkunst  
und der Präsentation von Gebetsteppichen aus einem interkulturellen Patchworkkurs**

**Get Together als Rückblick und Vorausschau  
am Sonntag, dem 5. Februar 2012, um 11 Uhr in der Turbinenhalle**

So wie die Ausstellung zahlreiche Eindrücke und Inspirationen vermittelt hat, sollen zwischen Publikum und Mitwirkenden bei Kaffee und Sekt Anregungen, Projekte und Perspektiven ausgetauscht werden, wie durch kreative Geister auf der Nordwolle ein neuer Mittelpunkt textilen Gestaltens zwischen Vergangenheit und Zukunft entstehen kann.

Denn Delmenhorst verfügt über eine große Tradition nicht nur der Textil-, sondern auch der Bekleidungsindustrie. Firmen wie Lamod und Delmod fertigten hochwertige Kollektionen und hatten einen klangvollen Namen. Jahrzehntlang wurden in Lehrwerkstätten und Berufsschulen Fachkräfte qualifiziert. Die Übernahme einer kompletten Textilwerkstatt durch das Museum markiert das endgültige Aus, aber auch die Möglichkeiten eines Neubeginns.

**Als denkbare Vorbilder und Partner für erste Schritte und weiterführende Wege werden vorgestellt:**

**Das Projekt „Made auf Veddel“ – Migrantinnen machen Mode**

Die Designerin Sibilla Pavenstedt ist eine bekannte und anerkannte Schöpferin von Haut-Couture. In einer Werkstatt im Hamburger Stadtteil Veddel gibt sie Frauen mit Migrationshintergrund eine neue Perspektive: Acht Frauen arbeiten zur Zeit an den Kollektionen mit, für einen angemessenen Stundenlohn und mit Namensetikett in den Kleidungsstücken, und erfahren so Integration und Wertschätzung. Eine ähnliche Werkstatt könnte auf der Nordwolle entstehen.

**Der Studiengang „Museum und Ausstellung“ an der Universität Oldenburg**

Das Angebot des „Seminars für Materielle und Visuelle Kultur“ unter der Leitung von Prof. Dr. Karen Ellwanger bietet theorieorientierte und anwendungsbezogene Möglichkeiten für das Nordwolle-Museum als dauerhaftem Kooperationspartner. Forschungen zur Geschichte der Delmenhorster Bekleidungsindustrie könnten zu Vermittlungs- und Zukunftsprojekten im Bereich Textil entwickelt werden.

**Das „TextilWerk“ Bocholt in seiner derzeitigen Erweiterung und Neukonzeption**

Das Museum in Bocholt ist bereits ein umfangreicher Wissensspeicher, unter anderem mit der größten Textilmaschinensammlung Europas. Unter der Leitung von Dr. Hermann Stenkamp wird es im interdisziplinären Austausch zu einem Kreativ- und Kompetenzzentrum Textil weiter ausgebaut. Textilindustrie und -forschung finden hier ebenso ihre Plattform, wie Mode- und Textildesign oder internationale Textilkunst – Perspektive auch für die Nordwolle?

**Und natürlich besteht – bei freiem Eintritt – die letzte Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen. Die Künstlerin Bridget Ingram-Bartholomäus und Initiatorin der Ausstellung ist anwesend und bietet eine abschließende Führung an. Dagegen fällt die ursprünglich zur Finissage geplante Performance der Modedesignerin Isa Griese aus.**